



1788: Geb. von Joseph von Eichendorff,
deutscher Dichter „Aus dem Leben eines Taugenichts“



Die deutsche Romantik

Die deutsche Gesellschaft des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts zeichnete sich durch technischen Fortschritt, Industrialisierung und Streben nach Gewinn und Nutzen aus. Als Gegenentwicklung etablierte sich in der Philosophie, Literatur, Musik und bildenden Kunst eine Strömung, die als „Romantik“ bezeichnet wird (vom altfranzösischen *romanz*, *roman* = eigentlich alles, was in der Sprache des Volkes verfasst wird). Die Romantiker stellten das Romantische in den Vordergrund, also das Sinnliche, Abenteuerliche, Schaurige und Mystische. Sie idealisierten das Mittelalter, weil die Menschen in dieser Zeit noch durch den mythischen Glauben und das germanische Kulturgut vereint waren. Die Romantiker verspotteten alles Bürgerliche, das als beschränkt und engstirnig galt. Die Grundthemen der Romantik sind Gefühle, Individualität, Leidenschaft und Seele. Wesentliche Vertreter der deutschen Romantik sind neben Joseph von Eichendorff, der vor allem durch seine zahlreichen Gedichte und Erzählungen bekannt wurde, E.T.A. Hoffmann, Bettina von Arnim, die Brüder Grimm, Novalis und Clemens Brentano.

Aufgabenvorschlag

☆☆☆ **COLLÈGE** - Ihre Schüler recherchieren über die wichtigsten Vertreter der deutschen Romantik in der Musik, Kunst, Philosophie und Literatur und erstellen ein Infoblatt mit folgenden Angaben: Name, Geburtsdatum, Geburtsort, wichtigste Werke.